

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 7/18

15.06.2018



Rede zu später Stunde: Matthias Hauer MdB spricht am 7. Juni zur Umsetzung von Optionen der EU-Prospektverordnung im Plenum des Deutschen Bundestages (siehe auch S. 2). © Deutscher Bundestag

## Familiennachzug wird begrenzt

Der Deutsche Bundestag hat am heutigen Freitag den Familiennachzug von subsidiär Schutzberechtigten neu geregelt. „Wir sehen künftig einen nur sehr begrenzten Familiennachzug für eingeschränkt Geschützte vor, dem ausschließlich humanitäre Kriterien zugrunde liegen“, erklärt Matthias Hauer MdB. Subsidiär Schutzberechtigte genießen nur ein temporäres Aufenthaltsrecht. Ab August dürfen monatlich bis zu 1.000 Angehörige der Kernfamilien nach Deutschland kommen. Einen allgemeinen Rechtsanspruch darauf gebe es jedoch nicht, betonte Bundesinnenminister Horst Seehofer. Außerdem machte er deutlich, dass die getroffene Regelung besonders dem Kindeswohl Rechnung trage und Härtefälle vorrangig berücksichtigt werden. Ausgeschlossen wird der Familiennachzug dagegen dann, wenn eine Ehe erst während bzw. nach der Flucht geschlossen wurde. Ebenfalls ausgeschlossen vom Familiennachzug sind Gefährder und Menschen, die schwerwiegende Straftaten begangen haben.

### Mehr Verbraucherschutz durch Musterfeststellungsklage

Damit Verbraucher künftig einfacher ihr Recht durchsetzen können, hat der Deutsche Bundestag am Donnerstag die sogenannte „Musterfeststellungsklage“ beschlossen. Diese neue Form der Klage ermöglicht eine zügige und kostengünstige Durchsetzung von Ansprüchen, die einer Vielzahl von Personen zustehen. Sie macht zum Beispiel dann Sinn, wenn wegen eines geringen Schadens der Prozess eines einzelnen Betroffenen unverhältnismäßig wäre. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich in solchen Fällen künftig von Verbänden vertreten lassen. Damit kein Missbrauch entsteht, wird die Klagebefugnis der Verbände an hohe Hürden geknüpft. So müssen sie zum Beispiel mindestens 350 Mitglieder oder zehn Mitgliedsverbände haben und seit vier Jahren bestehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Migration nach Deutschland zu steuern und zu reduzieren, ist gemeinsames Ziel von CDU und CSU. Horst Seehofer hat dazu einen 63 Punkte umfassenden „Masterplan Migration“ erarbeitet. Während in 62 Punkten Einigkeit zwischen Horst Seehofer und Bundeskanzlerin Angela Merkel herrscht, wird ausschließlich über die Uneinigkeit zu einem Punkt berichtet – die Zurückweisung an der Grenze.

Die Bundeskanzlerin hat um zwei Wochen Zeit gebeten, um bilaterale Vereinbarungen zu treffen, welche eine Grundlage für die Zurückweisung derjenigen bilden könnten, die z.B. bereits einen Asylantrag in einem anderen europäischen Land gestellt haben. Sie setzt sich damit bis zum Europäischen Rat selbst massiv unter massiven Zeitdruck. Sollten diese Verhandlungen scheitern, wären nationale Regelungen weiterhin möglich.

Die CSU will ihr diese zwei Wochen Zeit für eine Verhandlungslösung verwehren – das halte ich für falsch. Menschen mit einer Ablehnung oder mit einem im Ausland laufenden Asylverfahren sollen nicht nach Deutschland einreisen – dieses gemeinsame Ziel von CDU und CSU können beide Parteien nur gemeinsam durchsetzen. Die aktuelle Eskalation durch die CSU schadet diesem Anliegen.

Ihr

Matthias Hauer MdB





Matthias Hauer befragt Sachverständige bei der öffentlichen Anhörung am 13. Juni © Deutscher Bundestag

## Investitionen in Deutschland erleichtern

Mittelständischen Unternehmen den Zugang zu Kapital erleichtern, damit sie Innovationen voranbringen und wachsen können – das ist eines der Ziele der EU-Prospektverordnung. Damit wird ab 21. Juli 2019 die Erstellung von Wertpapierprospekten EU-weit einfacher und flexibler. Die nationalen Parlamente haben zudem die Möglichkeit, verschiedene Optionen der Verordnung zu nutzen und sie individuell auszugestalten: So hat der Deutsche Bundestag am 7. Juni u.a. über die Option beraten, erst ab einem Wertpapier-Emissionsbetrag von acht Millionen Euro innerhalb von 12 Monaten die Erstellung eines Prospekts vorzuschreiben. Matthias Hauer MdB ist für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Finanzausschuss u.a. für dieses Gesetz zuständig. „Wir machen es Mittelständlern, kleinen Unternehmen und Gründern leichter, sich über die Kapitalmärkte zu finanzieren“, betonte der Essener Bundestagsabgeordnete in seiner Rede im Plenum. In der öffentlichen Anhörung am 13. Juni befragten die Abgeordneten im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages die Sachverständigen zu den Details des Gesetzentwurfs (siehe Foto). Das Gesetz soll am 29. Juni verabschiedet werden.

## Deutsch-Mittelamerikanische Parlamentariergruppe: Matthias Hauer in den Vorstand gewählt

Am 15. Mai ist Matthias Hauer MdB zum stellvertretenden Vorsitzenden der Deutsch-Mittelamerikanischen Parlamentariergruppe gewählt worden. Parlamentariergruppen sind interfraktionelle Zusammenschlüsse im Deutschen Bundestag. In der 19. Legislaturperiode gibt es 47 solche Gruppen. Sie pflegen einen kontinuierlichen Informations- und Meinungsaustausch mit den Parlamentariern und Parlamentarierinnen der Partnerstaaten. Neben der Förderung parlamentarisch-demokratischer Strukturen spielen bei ihrer Arbeit die Stärkung der Menschenrechte und die parlamentarische Begleitung der deutschen Außenpolitik eine besondere Rolle.

Die Deutsch-Mittelamerikanische Parlamentariergruppe unterhält den Dialog mit den Ländern Belize, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Guyana, Haiti, Honduras, Jamaika, Kuba, Nicaragua, Panama, Suriname, Trinidad und Tobago. Matthias Hauer gehört der Parlamentariergruppe seit der vergangenen Legislaturperiode an.



Die „Fintech Ladies“ mit Matthias Hauer MdB auf der Fraktionsebene des Reichstagsgebäudes direkt über dem Plenarsaal

## Fintech Ladies im Bundestag zu Gast

Frauen in der digitalen Finanzwirtschaft: Am 11. Juni war eine Gruppe der „Fintech Ladies“ bei Matthias Hauer MdB im Bundestag zu Gast. Die „Fintech Ladies“ sind ein bundesweites Netzwerk von Gründerinnen und Geschäftsführerinnen, Entscheiderinnen, Beraterinnen und interessierten Frauen, die in den Bereichen Banking & Finance, Versicherungen, IT, E-Commerce oder Start-Ups beschäftigt sind. Als Mitglied im Ausschuss für Digitale Agenda sowie im Finanzausschuss ist Matthias Hauer für viele Themen der digitalen Finanzwirtschaft zuständig. Nach einem Austausch über Finanzierung von Start-Ups und mittelständischen Unternehmen sowie über die Regulierung der Fintech-Branche führte der Essener Bundestagsabgeordnete die Frauen durch die Gebäude des Deutschen Bundestages. Dabei erläuterte er auch die parlamentarischen Abläufe bei den Gesetzgebungsverfahren.



# Berlin



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Digitale Agenda der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

## Start-Ups und Digitale Finanzwirtschaft

Seit Mitte Mai ist Matthias Hauer MdB neben dem Finanzausschuss auch ordentliches Mitglied im Ausschuss Digitale Agenda. Dort ist er für die Themen Start-Up-Finanzierung, Blockchain und Digitale Finanzwirtschaft zuständig. Eine Blockchain ist eine Art Datenbank, bei der Transaktionen nicht an zentraler Stelle, sondern durch die verschiedenen Teilnehmer eines Netzwerks geprüft und unveränderbar – wieder dezentral – gespeichert werden. Das bekannteste praktische Anwendungsbeispiel ist die digitale Währung Bitcoin. Im Koalitionsvertrag haben CDU, CSU und SPD festgelegt, Deutschlands Rolle als einer der führenden Digitalisierungs- und Fintech-Standorte zu stärken. Dazu zählt auch die Entwicklung einer Blockchain-Strategie. Neben Matthias Hauer gehören auch die Abgeordneten Hansjörg Durz, Stefan Sauer, Nadine Schön (stellvertretendes Mitglied), Tankred Schipanski, Kai Whittaker und Maik Beermann (Foto v.l.) sowie Thomas Heilmann und Ronja Kemmer der Arbeitsgruppe Digitale Agenda der Unionsfraktion an. Das Foto wurde bei einem Austausch mit Dorothee Bär MdB, Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung (4.v.r.), aufgenommen, die bei der Arbeitsgruppensitzung am 5. Juni zu Gast war.

## Aufklärung im BAMF-Skandal

Die Unionsfraktion im Bundestag treibt die Aufklärung des Skandals im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) voran. In der Bremer Außenstelle des Bundesamts sollen nach derzeitigem Kenntnisstand zwischen 2013 und 2016 mehr als 1.200 positive Asylbescheide ohne ausreichende Grundlage erteilt worden sein. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hatte gemeinsam mit dem Koalitionspartner dazu mehrere Sondersitzungen des Innenausschusses beantragt. Dabei wurden u.a. die amtierende BAMF-Präsidentin Jutta Cordt, ihre Vorgänger Manfred Schmidt und Frank-Jürgen Weise sowie der ehemalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière MdB befragt. „Wir wollen zügig konkrete Erkenntnisse. Nur dadurch können wir schnell weitere Reformen im BAMF einleiten“, sagt Matthias Hauer MdB, der stellvertretendes Mitglied im Innenausschuss ist.

## Neues im Parlament



Bei der Befragung der Bundesregierung am 6. Juni steht Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Parlament Rede und Antwort. © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

## Neues Format: Befragung der Kanzlerin im Bundestag

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich am 6. Juni eine Stunde lang den Fragen der Abgeordneten gestellt. Sie ist damit die erste Regierungschefin Deutschlands, die dem Parlament im Rahmen einer Regierungsbefragung direkt Rede und Antwort steht. Die Befragung der Kanzlerin ist ein neues Format, auf das sich die Koalitionsparteien CDU, CSU und SPD im Koalitionsvertrag geeinigt hatten.

Neben Fragen zu Europa und zur Asylpolitik ging die Kanzlerin auch auf die Themen Arbeitsmarkt und Wohnungsbau ein. Angesichts der Abschottungspolitik von US-Präsident Donald Trump sagte sie, die Europäer müssten lernen, ihre Interessen geschlossen durchzusetzen.



Zur Aufklärung des BAMF-Skandals hat der Innenausschuss unter Leitung von Andrea Lindholz MdB (CDU) Sondersitzungen einberufen. © Deutscher Bundestag/Julia Nowak

# Essen



Bild links (v.l.): Oberbürgermeister Thomas Kufen, Matthias Hauer MdB, Fabian Schrumpf MdL und Bürgermeister Franz-Josef Britz sowie die Ratsmitglieder Jörg Uhlenbruch, Barbara Rörig und Peter Tuppeck. Bild rechts: Matthias Hauer gratuliert in seiner Rede zum 70. Geburtstag von Bürgermeister Franz-Josef Britz und dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

## Matthias Hauer gratuliert zum 70. Geburtstag von Bürgermeister Britz

Zu Ehren von Franz-Josef Britz, Bürgermeister der Stadt Essen, hat Oberbürgermeister Thomas Kufen am 25. Mai zu einem Empfang in die 22. Etage des Rathauses eingeladen. Anlass war der 70. Geburtstag des Bürgermeisters am 20. Mai. Matthias Hauer MdB gratulierte zum runden Geburtstag und dankte ihm für sein langjähriges gesellschaftliches Engagement. „Mit Einsatz, Verlässlichkeit, politischer Klugheit und seiner unverwechselbaren Unaufgeregtheit hat Franz-Josef Britz unsere Politik vor Ort in den letzten Jahrzehnten stark mit geprägt. Dafür

danke ich ihm ganz herzlich“, sagt Matthias Hauer, der Britz' Nachfolge als Kreisvorsitzender der CDU Essen im Jahr 2015 antrat. Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen und Jörg Uhlenbruch, Vorsitzender der Essener CDU-Ratsfraktion, sprachen zu Ehren des Jubilars und würdigten das Engagement von Franz-Josef Britz.



Prof. Dr. Dr. Spranger spricht im Schloss Borbeck zum Thema „Technikregulierung und die Welt von morgen“.

## Austausch mit Professor Dr. Dr. Spranger

Von künstlicher Intelligenz über Gedankenlesen bis zu Nanorobotern – über diese Themen hat am 10. Juni Professor Dr. Dr. Tade M. Spranger beim Sommerempfang der CDU Borbeck referiert. Im Anschluss tauschte sich Matthias Hauer MdB mit ihm über weitere Themen der „Welt von morgen“ aus. Im Fokus stand dabei die am 6. Juni stattgefundene Anhörung im Deutschen Bundestag zum Thema Quantencomputer: „Leistungsfähige Quantencomputer können deutlich komplexere Rechnungen vornehmen als klassische Computer – dabei müssen wir in Deutschland Vorreiter sein“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. „Wir müssen allerdings auch die Gefahr für die IT-Sicherheit im Auge behalten.“ Nahezu alle heute zur Verschlüsselung genutzten kryptografischen Verfahren könnten – das ergab die Anhörung – durch Quantencomputer ausgehebelt werden.

## Politisches Forum Ruhr mit Armin Laschet

Zum Thema „Ruhr, Emscher, Lippe – Aufbruch für eine Region mit Zukunft“ hat am 28. Mai Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, beim Politischen Forum Ruhr in Essen gesprochen, das auch Matthias Hauer MdB besuchte. Dabei stand insbesondere das Konzept der Landesregierung zur „Ruhrkonferenz“ im Mittelpunkt. Diese soll gerade nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet die Entwicklung der Region weiter voranbringen, zum Beispiel in den Bereichen Wirtschaft, Kultur oder Breitbandausbau. Im Rahmen des NRW-Tages, der in diesem Jahr vom 31. August bis 2. September auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein stattfindet, sollen auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich mit den Verantwortlichen der Ruhrkonferenz auszutauschen.



NRW-Ministerpräsident Armin Laschet während seines Vortrages beim Politischen Forum Ruhr in der Philharmonie Essen.



# Essen



Bild links: Matthias Hauer testet mit einer Virtual Reality-Brille den Einsatz von digitaler Technik in der Lehre der Universitätsmedizin Essen. Diese ist Teil des „Smart Hospital“ Konzeptes, das an der Universitätsklinik Essen seit einigen Jahren erfolgreich umgesetzt wird. In Zukunft sind weitere Maßnahmen zur Digitalisierung geplant. Bild rechts: Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen, ansässig auf dem Gelände der Universitätsklinik Essen.



## Jubiläumsfeier des Westdeutschen Protonentherapiezentrums Essen

Zum Jubiläum des Westdeutschen Protonentherapiezentrums Essen (WPE) am 29. Mai hat Matthias Hauer MdB sich vor Ort über die Protonentherapie und die neusten Technologien in der Medizin informiert. Vor fünf Jahren erhielt der erste Patient im WPE die hoch effektive Protonentherapie gegen Krebs. Diese ist eine moderne Form der Strahlen-

therapie, die zur Behandlung von Krebserkrankungen eingesetzt wird und gleichzeitig als besonders schonend und wirksam gilt. Das WPE, Tochterunternehmen der Universitätsmedizin Essen, gilt als eines der modernsten Zentren für Protonentherapie der Welt. „Es leistet einen wichtigen Beitrag zum Kampf gegen Krebserkrankungen und zu unserem modernen Essener Gesundheitsstandort“, so Matthias Hauer. Seit 2013 wurden am Essener Standort bereits über 1.200 Patientinnen und Patienten behandelt.



## Matthias Hauer ehrt Sieger bei TUSEM Turnier

Bei der diesjährigen Turnierwoche der TUSEM Essen Fußballabteilung haben über 80 Mannschaften um den Sieg gekämpft. Am 2. Juni verlieh Matthias Hauer MdB den jungen Sportlerinnen und Sportlern der Bambini-Mannschaften ihre Medaillen. „Um die Zukunft unserer Nationalmannschaft mache ich mir keine Sorgen“, so Matthias Hauer mit einem Augenzwinkern. „Die Bambini-Teams haben eine tolle Leistung gezeigt, bei der sich die künftigen Gegner warm anziehen müssen. Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die durch ihr Engagement Veranstaltungen wie diese in Essen möglich machen.“ Der Turn- und Sportverein Essen-Margarethenhöhe e.V., kurz TUSEM, ist über Essener Grenzen hinaus bekannt und eines der Aushängeschilder für den Sport in Essen.

## Matthias Hauer besucht „Tag der Überflieger“ in Überehr



„Tag der Überflieger“ (Bild m.) lautete das Motto des Turniertages des TLV Germania Essen-Überehr 1901 e.V., den Matthias Hauer MdB am 31. Mai besucht hat. Gemeinsam mit Ratsherrn Florian Fuchs, Mitglied im Sportausschuss des Rates der Stadt Essen, tauschte sich Matthias Hauer mit engagierten Vereinsmitgliedern aus (Bild l.) und verfolgte die Wettkämpfe im Hoch- und Weitsprung auf der Bezirkssportanlage Überehr (Bild r.).

# Kontakt



Der Essener Teilnehmer des Jugendmedienworkshops 2016 Jan Hendrik Blanke aus Kupferdreh mit Matthias Hauer MdB im Reichstagsgebäude

## Medienworkshop für Jugendliche

Vom 25. November bis 1. Dezember 2018 lädt der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e.V. zum 15. Jugendmedienworkshop nach Berlin ein. Auch medieninteressierte Jugendliche aus Essen können sich dafür bewerben. Bewerbungsschluss ist der 14. September 2018. Ausgewählt werden 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Woche lang werden die angehenden Medienmacherinnen und Medienmacher den politischen Alltag in Berlin erleben, mit Bundestagsabgeordneten diskutieren, in Redaktionen hospitieren und eine eigene Zeitung erstellen. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren unter [www.jugendpresse.de/bundestag](http://www.jugendpresse.de/bundestag).

## Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Katrin Arnholz, Carolin Adamek, Savina Lobina, Cathérine Ricken-Lefor und Dirk Alexander Stahns (v.l.)

Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.

### Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

### Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101



E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

Internet: [matthias-hauer.de](http://matthias-hauer.de)